



**Gegründet:** November 1990

**Mitgliederstand:** 356

**Obmann:** Mag. Markus Braun

**LANIUS-Flächen:** 16 Flächen in 13 Gemeinden | ca. 61 ha

*Wir arbeiten in Niederösterreich:* Mostviertel, Wachau, Zentralraum St. Pölten, westliches Tullnerfeld, unteres Kamptal, westliches Weinviertel, südliches Waldviertel

*Wir forschen:* Naturschutzbiologie, Faunistik, Monitoring, Tiere, Pflanzen, Lebensräume.

*Wir kooperieren und beraten* in Naturschutzangelegenheiten mit Behörden, Gemeinden, Planungsbüros, Projektanten, Privatpersonen.

*Wir setzen um:* Ankauf, Pacht und Pflege ausgewählter Biotopflächen

*Wir nutzen* unsere Parteienrechte gemäß Aarhus-Konvention und kämpfen mit Beschwerden gegen mangelhafte Behördenentscheidungen.

*Wir bieten* Exkursionen und Vorträge.

*Wir freuen* uns über Gleichgesinnte und Interessenten.

## Tätigkeitsbericht 2025

Das Jahr 2025 war für LANIUS wieder arbeitsintensiv, aber auch erfolgreich. In Zehentegg konnten wir 3 ha wertvollen Trockenrasen ankaufen und unsere bereits bestehenden Flächen damit sinnvoll erweitern und dieses Naturjuwel noch besser langfristig schützen. Der Ankauf wurde durch Spenden unserer Mitglieder ermöglicht – an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Unterstützer! Besonderes Highlight für LANIUS war unser Aktionstag an der Steinwand bei dem wir über 100 Besucher begrüßen konnten und ihnen die faunistischen und floristischen Schätze dieses Gebiets näherbringen durften. Unsere beiden großen Projekte, die über den Biodiversitätsfonds gefördert werden, stehen kurz vor Abschluss. Für sie sollen Nachfolgeprojekte entwickelt werden. Dazu wurden neue Projekte gestartet, etwa zur Herbst-Wendelähre und den faszinierenden Kranzenzian-Ameisenbläulingen. Nicht zuletzt konnten auf rechtlicher Ebene Siege errungen werden, die in Summe zeigen, dass sich Beharrlichkeit und Fachexpertise auch vor Gericht auszahlen. Richtungsweisend war auch die LANIUS-Klausur des erweiterten Vorstandes am Jauerling im Oktober, bei der personelle und inhaltliche Weichen für die nächsten Jahre gestellt wurden. Bei der Generalversammlung am 14. 11. 2025 wurde schließlich Kurt Farasin einstimmig zu unserem neuen Obmann gewählt.

### Exkursionen

<b>Naturkundlicher Spaziergang auf den Kremser Kuhberg - VHS Krems</b>	R. Hehenberger	(KS)
05.04.2025	Exkursion zu den artenreichen Lanus-Trockenrasen	18 Tn
<b>Wanderung zum Rampelkreuz in Statzendorf</b>	M. Binder	(PL)
12.04.2025	Spaziergang entlang des Baches zu den Wegrainen am Rampelkreuz, mit Regensburger Zwergginster-Vorkommen	11 Tn
<b>City Nature Challenge St. Pölten</b>	K. Teichmann & H. Seehofer	(P)
26.04.2025	Exkursion zu den Trockenrasen im Süden von St. Pölten	11 Tn
<b>City Nature Challenge Krems-Wachau</b>	R. Kraus & D. Sandler	(KS)
27.04.2025	Exkursion zu den Trockenrasen am Kremser Kuhberg	21 Tn
<b>Rossatzer Frühlingwanderung - in Kooperation mit der OAW</b>	W. Kantner	(KR)
10.05.2025	Exkursion zur Vogelwelt in Rossatz mit Fokus auf die Au	15 Tn

<b>Radtour zu Trockenrasen in der Wachau</b>		M. Binder	(KR)
24.05.2025	Radexkursion zu drei außergewöhnlichen Trockenlebensräumen in der Wachau		10 Tn
<b>Wanderung im Natura2000 Gebiet Unterer Kamp</b>		J. Kemle	(KR)
31.05.2025	Vogelkundliche Wanderung entlang der Ufer des Kamps		12 Tn
<b>Wanderung zur Flugzeit des Enzian-Ameisenbläulings in Schwallenbach</b>		D. Jaros	(KR)
14.06.2025	Naturkundliche Exkursion mit Fokus auf Schmetterlinge		18 Tn
<b>Vogelzug am Ehrenecker Kogel</b>		T. Hochebner & S. Schnierer	(LF)
05.10.2025	Beobachten von Durchzüglern am Höhenzug		14 Tn
<b>Herbstwanderung in Wösendorf - in Kooperation mit der OAW</b>		W. Kantner	(KR)
12.10.2025	Exkursion durch die Weinberge um Wösendorf		15 Tn

**10 Exkursionen**  
**145 Teilnehmer**

## Biotoppflegeeinsätze & Schutzmaßnahmen

<b>NSG Steinwand</b>		M. Binder & T. Ullmann	(ME)
04.01.2025	Pflege- und Müllsammelinsatz nach dem Hochwasser	20 Tn	100 Ph
<b>NSG Steinwand</b>		T. Ullmann	(ME)
08.01.2025	Müllentsorgung und Weg-Instandsetzung mit Unterstützung durch die Stadtgemeinde Melk mit LKW und Bagger	6 Tn	18 Ph
<b>Spielberger Uferwiesen</b>		T. Ullmann	(ME)
15.02.2025	Müllentfernung und Wiederinstandsetzung des Weidenzauns	11 Tn	55 Ph
<b>Halbtrockenrasen Droß</b>		J. Reithner	(KR)
21.02.2025	Mähen und Rechen	5 Tn	25 Ph
<b>NSG Steinwand</b>		T. Ullmann	(ME)
24.04.2025	Entfernung alter Fischreue	2 Tn	4 Ph
<b>NSG Steinwand - Zeitspende SWARCO</b>		R. Kraus	(ME)
26.06.2025	Mähen, Rechen, Entfernung von Gehölzen und Neophyten	9 Tn	36 Ph
<b>NDM Siebenbründl - zusammen mit dem Magistrat St. Pölten</b>		H. Seehofer	(P)
28.06.2025	Mähen und Rechen der Uferbereiche des Quellaufstoßes	12 Tn	48 Ph
<b>Halbtrockenrasen Kupfertal</b>		R. Kraus	(KR)
19.07.2025	Mähen und Rechen der Wiesenterrassen	10 Tn	45 Ph
<b>Trockenrasen Fucha - zusammen mit VV Tiefenfucha</b>		H. Seehofer	(KR)
12.09.2025	Mähen, Entbuschen und Neophytenmanagement	7 Tn	21 Ph
<b>NDM Heißlände Hart</b>		H. Seehofer	(P)
13.09.2025	Mähen, Rechen und Entbuschen	7 Tn	21 Ph
<b>Trockenrasen Zehentegg - Zeitspende SWARCO</b>		R. Kraus	(ME)
02.10.2025	Mähen, Rechen, Entfernen von Robinien	9 Tn	54 Ph
<b>NDM Kreuzberg - zusammen mit ÖAV und greensteps</b>		H. Seehofer	(KR)
18.10.2025	Gehölzentfernung	10 Tn	25 Ph
<b>Trockenrasen Ziererberg - zusammen mit SGB Kamp- und Kremstal</b>		J. Pennerstorfer & G. Pfundner	(KR)
25.10.2025	Rechen, Abtransport von Schnitt- und Mähgut	21 Tn	50 Ph

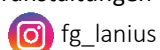
<b>NDM Trauntal</b>		H. Seehofer		(KR)
01.11.2025	Mähen, Rechen, Entfernen von Schnittgut		8 Tn	24 Ph
<b>Feuchtwiese Wiesmannsreith – zusammen mit Welterbegemeinde Wachau und Naturpark Jauerling</b>		H. Seehofer		(KR)
14.11.2025	Mähen und Abtransport des Mähgutes		8 Tn	24 Ph
<b>Trockenrasen Zehentegg</b>		R. Kraus & H. Seehofer		(KR)
30.12.2025	Entfernen von Gehölzen, Ausweitung der Trockenrasenflächen		12 Tn	48 Ph

**16 Einsatztage**  
**157 Teilnehmer**  
**598 Personenstunden**

## Sonstige Veranstaltungen

<b>Vereinsabend mit Vortrag</b>				
25.01.2025	Fotovortrag von Erhard Kraus über naturkundliche Highlights der griechischen Fauna und Flora, wie dem Eleonorenfalken.			17 Tn
<b>Müllsammelaktion NSG Pielach-Ofenloch-Neubacher Au</b>				
08.03.2025	Aktion der Gemeinde Loosdorf zur Reinigung der Pielach nach dem Jahrhunderthochwasser im letzten Jahr mit Beteiligung von Lanius.			50 Tn
<b>Lanius Aktionstag - Artenvielfalt erforschen an der unteren Pielach</b>				
17.05.2025	Auch heuer fand wieder der LANIUS-Aktionstag bei unseren Flächen im NSG Steinwand statt. Neben Führungen zur Fauna und Flora des Gebiets, gab es auch spezielle Exkursionen für Kinder und Jugendangebote. Highlight war außerdem das Fledermausmonitoring das von der KFFÖ durchgeführt wurde und die seltene Gelegenheit bot, Fledermäuse hautnah zu Gesicht zu bekommen. Abgerundet wurde der Aktionstag durch die beliebte Schmetterlingsstation mit Faltern in allen Entwicklungsstadien, Informationsstände und eine Jausenstation der Familie Bitter.			100 Tn
<b>Exkursion mit Schülern im Rahmen des Umweltpreis der Stadt St. Pölten</b>				
13.06.2025	Für den Umweltpreis der Stadt St. Pölten der jährlich an Schulklassen verliehen wird, hat Lanius wieder eine Exkursion als Preis gestiftet. Die Schüler und Schülerinnen der 1DS der HLW Eybnerstraße erkundeten unter der Leitung von Klaus Teichmann & Hannes Seehofer das Naherholungsgebiet Nadelbach. Es wurden Besonderheiten der Fauna und Flora, aber auch die Bedeutung für den Hochwasserschutz behandelt.			
<b>Vortrag in Hürm – Blaukehlchen und Steinkauz</b>				
23.10.2025	Vortrag mit Bildern von Thomas Hohebner über gefährdete Vogelarten in der Gemeinde Hürm. Ausführlich vorgestellt wurden Blaukehlchen und Steinkauz, der Vortrag entstand auf Initiative des Ausschusses für Energie, Umwelt und Landwirtschaft der Gemeinde Hürm.			50 Tn
<b>Vortragsabend mit Jahreshauptversammlung</b>				
14.11.2025	Heuer stand die Neuwahl des Vorstandes an. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag von Thomas Gassner und Gerhard Rotheneder über die Fauna Brasiliens, sowie das traditionelle Weihnachtsquiz mit Gewinnspiel. Natürlich blieb auch noch genug Zeit für anregende Gespräche in gemütlicher Atmosphäre.			

Details und Fotos zu unseren Veranstaltungen finden Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen!



## Neues aus den LANIUS-Projekten

### **Vernetzung der Biodiversität** – Leitung R. Kraus

Das vom Biodiversitätsfonds finanzierte Projekt „Vernetzung der Biodiversität – Biotop- und Artenschutzmaßnahmen am Südrand der Böhmisches Masse in Niederösterreich“ wurde mit Ende Dezember abgeschlossen. Dabei konnten umfangreiche Wiederherstellungs- und Schutzmaßnahmen auf 35 naturschutzfachlich hoch-bedeutenden Offenlandbiotopen (vorwiegend Halbtrocken- und Trockenrasen) im Ausmaß von 22,4 ha umgesetzt werden.

### **Microlepidoptera** – Leitung W. Stark

Am vom Biodiversitätsfonds finanzierten Projekt waren weiters die Experten Huemer, Buchner, Pöll, Rotheneder sowie die Mitarbeiterinnen Lagler, Bernet und Bamberger beteiligt. Durch umfangreiche, systematische Freilandarbeiten in naturschutzfachlich wertvollen Untersuchungsgebieten mit Schwerpunkt in NÖ konnte eindrucksvoll gezeigt werden, dass sich Lepidoptera hervorragend als Indikatoren zur Beurteilung für den Zustand und die Entwicklung von Gebieten eignen. Ein langfristiges Monitoring dieser Tierordnung in Schutzgebieten und bedeutenden Gebieten wie etwa den „Laniusflächen“ Setzberg, Höhereck, Zehentegg, etc. wäre dringend wünschenswert. Es wurden sensationell neue Arten für die Wissenschaft sowie für Österreich und für NÖ entdeckt.

### **Steinkauz** – Leitung T. Hochebner

Das Artenschutzprojekt Steinkauz des Landes NÖ wie auch das Steinkauzpatenprojekt der ENU wurden heuer federführend von der Österreichischen Vogelwarte, Außenstelle Seebarn, übernommen. Seitens der FG LANIUS bearbeiten T. Hochebner und I. Faffelberger weiterhin das Mostviertel. Insgesamt wurden bereits 87 Nisthilfen im Gebiet montiert. Die Wartung erfolgt durch Freiwillige im Rahmen des Patenprojektes. Der Bestand wird jährlich überwacht und Bodennistkästen zum Schutz der Jungvögel ausgebracht. Gegenüber dem Vorjahr hat der Bestand auf 12 Revierpaare leicht zugenommen, was etwas Hoffnung gibt. Sieben Bruten verliefen erfolgreich, es wurde 25–26 Jungvögel flügge.

### **Verbreitung der Steinkrebse im niederösterreichischen Zentralraum** – Leitung M. Pöckl

Im Steinkrebs-Projekt wurden auch heuer wieder Kartierungen durchgeführt sowie Funddaten von Mitgliedern und anderen Interessierten protokolliert und aufgenommen. Als erste Naturschutzmaßnahme wurde die Ausweisung als Naturdenkmal für Bäche mit bedeutenden Steinkrebsvorkommen beantragt. Nach drei Projektjahren wurde heuer ein Zwischenbericht für die LANIUS-Info 2025 verfasst. Inhaltlich wird sich der Schwerpunkt im Projekt etwas verschieben, hin zu einem möglichen Nachweis von Steinkrebsvorkommen mittels Naturschutzhunden.

### **Herbst-Wendelähre** – Leitung W. Schweighofer

Im Zuge der ersten Kartierungssaison konnten bekannte Vorkommen der Herbst-Wendelähre (*Spiranthes spiralis*) bestätigt, ein für erloschen gehaltenes Vorkommen wiederentdeckt und immerhin zwei Vorkommen neu aufgefunden werden. Das Projekt soll noch zumindest zwei Jahre fortgesetzt werden. Weitere Kartierer bzw. Informationen über Vorkommen dieser Orchidee sind jederzeit willkommen ([wolfgang.schweighofer@gmx.at](mailto:wolfgang.schweighofer@gmx.at))!

### **Kranzenzian-Ameisenbläuling** – Leitung W. Schweighofer

Die Enzian-Ameisenbläulinge sind hochspezialisierte Tagfalter, die für eine erfolgreiche Reproduktion bestimmte Enzianarten und Knotenameisenarten benötigen. In den Randalpen des Mostviertels leben Ameisenbläulingspopulationen, die sich auf Kranzenziane der Gattung *Gentianella* spezialisiert haben. Diese spätfliegende Form ist eine Spezialität des Mostviertels. Leider gehen die Vorkommen der Kranzenziane durch veränderte Landnutzungsformen stark zurück. Nun sollen verbliebene Populationen der Falter kartiert und Gefährdungsfaktoren ermittelt werden und der Status dieser Kranzenzian-Ameisenbläulinge erforscht werden. In der ersten Saison wurden in den Mostviertler Randalpen bereits mehrere Populationen aufgefunden. Die Vorkommen können leicht durch die an Enzianknospen abgelegten kalkweißen Eier eindeutig nachgewiesen werden.

## **Arbeitsbereich Naturschutz & Recht – Leitung E. Kraus**

Das Jahr 2025 brachte für den Arbeitsbereich „Naturschutz & Recht“ viel Arbeit, aber auch beachtliche Erfolge. Mit dem wichtigen „protect“-Urteil (EuGH 20.12.2017, C-664/15) wurden mit 10 Jahren Verspätung auch in Österreich Parteienrechte für anerkannte Umweltverbände aufgrund der Aarhus-Konvention letztgültig bestätigt. Seither gibt es bei LANIUS den Arbeitsbereich „Naturschutz & Recht“, der schon ab 2018 zu mehreren Beschwerdeverfahren geführt hat. Anfangs standen einige, für den Naturschutz äußerst kritische Wasserkraftwerksprojekte in Europaschutzgebieten im Vordergrund, die auch nach sieben Jahren Verfahrensdauer noch weit von einer finalen Entscheidung entfernt sind. Immerhin hat der Verwaltungsgerichtshof als Höchstgericht die Parteistellung von LANIUS bestätigt und somit den Weg für eine inhaltliche Entscheidung geebnet.

Beim **KW Ferschnitz/Ybbs** und dem **KW Lautermühle in Purgstall/Erlauf** (Kraftwerk bereits errichtet) müssen diese Verfahren nun vom NÖ Landesverwaltungsgericht neu entschieden werden. Beim **KW Rosenberg** wurde gemeinsam mit anderen beteiligten Umweltverbänden unter der Moderation der NÖ Umwelthanwaltschaft ein Kompromiss mit dem Projektwerber EVN erzielt, indem das ursprüngliche Ausbauvorhaben mit Unterwassereintiefung und höherem Stau zurückgezogen wurde und nur noch eine Bestandssanierung durch Modernisierung des bestehenden Kraftwerks samt weiteren Zugeständnissen für den Naturschutz durchgeführt wird (erhöhte Restwasserabgabe, Artenschutzprojekt Huchen, Förderung Kies-Laichplätze).

Beim **Projekt Forststraße Waxenberg** wurde der naturschutzrechtliche Bewilligungsbescheid ebenfalls aufgehoben und beim neuen Verfahren der Naturschutzbehörde (BH Krems) aufgrund eines negativen Naturschutz-Gutachtens die Bewilligung für die inzwischen gebaute Forststraße versagt, worauf die Behörde dem Projektwerber einen Sanierungsauftrag erteilte. Dagegen ergriff dieser Rechtsmittel, sodass eine Entscheidung über das weitere Schicksal der Forststraße noch offen ist. Bei der **Umweltbeschwerde im mittleren Kamptal** wegen eines von LANIUS begründet vorgebrachten Umweltschadens aufgrund von Schlägerungen ohne Naturverträglichkeitsprüfung in naturnahen Hangwäldern des mittleren Kamptales wird das NÖ Landesverwaltungsgericht in den nächsten Wochen eine öffentliche Verhandlung ausschreiben. Bei einem neuen **Forststraßen-Projekt „Herrenwald“ in der KG Aggstein** desselben Forstbetriebs hat LANIUS eine kritische Stellungnahme gegen ein äußerst schwaches Gutachten der Bezirksbehörde eingebracht, was zu einer Neubegutachtung durch eine biologische Amtssachverständige der NÖ Baudirektion geführt hat, welche im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens die Argumente von LANIUS bestätigt und eine Naturverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben verlangt hat. Bei einem neuen **Forststraßen-Projekt „Herrenwald“ in der KG Aggstein** desselben Forstbetriebs hat LANIUS eine sehr kritische Stellungnahme gegen ein äußerst schwaches Gutachten der Bezirksbehörde eingebracht, was zu einer Neubegutachtung durch eine biologische Amtssachverständige der NÖ Baudirektion geführt hat, welche im Rahmen des Vorprüfungsverfahrens die Argumente von LANIUS bestätigt und eine Naturverträglichkeitsprüfung für dieses Vorhaben verlangt hat.

Bei der geplanten **Uferbruchsanierung „Fürstenau“ am Mankfluss** ergab eine idente Vorgangsweise ebenfalls, dass nach einer kritischen LANIUS-Stellungnahme die biologische Amtssachverständige der NÖ Baudirektion die LANIUS-Argumente bestätigt und weitere hinzugefügt hat, sodass auch dieses Vorhaben einer Naturverträglichkeitsprüfung unterzogen werden muss. Die exzessiven widerrechtlichen Ufergehölzschlägerungen nach dem Hochwasser vom Herbst 2024, die vom Bürgermeister von St. Leonhard/F. veranlasst worden sind, müssen in diesem Fall erstmals als mögliche Summationseffekte bei betroffenen Schutzgütern (Huchen, Erlen-Eschen-Weiden-Auen) in Zusammenschau mit anderen bewilligungsfreien Vorhaben in einem Europaschutzgebiet (NÖ Alpenvorlandflüsse) geprüft werden.

Insgesamt zeigt sich, dass der beharrliche Druck von NGO-Seite gegen schwache Behördenentscheidungen langsam zu Fortschritten zugunsten fachlich wie rechtlich besserer Verfahren führt. Und die mehrfache Bestätigung der Parteistellung von LANIUS seitens des Verwaltungsgerichtshofes wird dazu führen, dass die Verfahren schneller zu einer inhaltlichen Entscheidung kommen, da der formale Trick der Gegenseite, Zeit zu gewinnen indem man Parteienrechte in Frage stellt, nicht mehr zur Verfügung steht.

Zusätzlich hat LANIUS am 6. und 7. Naturschutz-Austausch in der Naturschutzabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung teilgenommen, sowie beim Runden Tisch der NÖ Umwelthanwaltschaft zum Kraftwerk Rosenberg und dem Projekt Nationalpark Kampwald. LANIUS ist weiters Mitglied im Umweltschutzkomitee der Stadt St. Pölten.

Details zu den Projekten und Verfahren finden Sie in der aktuellen LANIUS-Info, sowie auf unserer Homepage.